

## Beschluss A 5 - Du verdienst Gerechtigkeit – Arbeitsmarkt

Gremium: Landesparteitag  
Beschlussdatum: 19.02.2022  
Tagesordnungspunkt: A Du und Dein Leben in Schleswig-Holstein

### Text

#### 1 A. 5. Du verdienst Gerechtigkeit – Arbeitsmarkt

2 Unsere Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Darin sehen wir viele Chancen für  
3 den Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein. Doch der Wandel fordert auch eine Reihe  
4 an Maßnahmen, damit Arbeitnehmer\*innen unter den neu geschaffenen Bedingungen  
5 bestmöglich geschützt werden können.

6 Menschen vor Ausbeutung schützen, faire Arbeitsbedingungen sichern, moderne  
7 Arbeitsformen gestalten, all das macht Schleswig-Holstein zu einem attraktiven  
8 Standort im Fachkräftewettbewerb und ist das Ziel GRÜNER Politik. Wir setzen uns  
9 mit geeigneten Maßnahmen dafür ein, den Gender Pay Gap in Schleswig-Holstein  
10 offenzulegen und zu verringern. Alle Menschen, die in Schleswig-Holstein  
11 arbeiten, müssen sich sicher sein können, dass die Löhne zum Leben reichen, der  
12 Gesundheitsschutz im Job gewährleistet ist und sozial verträgliche  
13 Rahmenbedingungen für sie gelten. Wir werden die besonders Situation von Frauen  
14 in Teilzeit und im Niedriglohnssektor in den Blick nehmen und geeignete Maßnahmen  
15 ergreifen, ihre Situation zu verbessern.

#### 16 A. 5. 1. Tariftreue und Abbau prekärer Arbeitsbedingungen

17 Tarifverträge und starke Gewerkschaften sind noch immer wesentlicher Garant für  
18 sichere und faire Arbeit. Wir setzen uns für die Tariftreue und gegen die  
19 Unterwanderung der Tarifbindung ein.

20 Wir wollen politische Maßnahmen ergreifen, um Tariftreue durchzusetzen und uns  
21 zuvorderst dafür einsetzen, eine größere Tarifbindung in Schleswig-Holstein zu  
22 erreichen. Unternehmen, die die Tariftreue unterlaufen und Verbände, die solche  
23 Unternehmen vertreten, dürfen bei Ausschreibungen oder Verhandlungen nicht davon  
24 profitieren. Wir werden deshalb auch bei öffentlichen Aufträgen die Tarifbindung  
25 deutlich stärken. Menschen, die für das Land arbeiten, werden wir nicht mehr  
26 über Drittanbieter\*innen beschäftigt.

27 Wir werden ein wirksames Tariftreue- und Vergabegesetz mit einem  
28 Vergabemindestlohn von mindestens 13,50 Euro auf den Weg bringen. Außerdem  
29 werden wir den Landesmindestlohn im Rahmen einer bürokratiearmen Umsetzung  
30 wiedereinführen und auf 13,50 Euro festlegen.

31 Das Land soll einen jährlichen Bericht zu den Arbeitsbedingungen in Schleswig-  
32 Holstein herausgeben und konkrete Initiativen zur Beseitigung von Missständen  
33 vorschlagen.

34 Wir setzen uns dafür ein, prekären Arbeitsbedingungen auch dort  
35 entgegenzuwirken, wo der rechtliche oder tarifliche Schutz von  
36 Arbeitnehmer\*innen nicht ausreichend besteht, wie beispielsweise in Teilen der  
37 Fleischindustrie oder der Saisonarbeit. Besonders werden wir die Situation von  
38 migrantischen Frauen in der häuslichen 24h-Pflege in den Blick nehmen. Der

39 Arbeitsschutz muss weiter verbessert und die Einhaltung von Mindestlöhnen  
40 kontrolliert werden. Wir werden die entsprechenden Beratungs-, Unterstützungs-  
41 und Kontrollstrukturen stärken und uns für die betriebliche Mitbestimmung von  
42 Arbeitnehmer\*innen einsetzen. Beratungsstellen für ausländische Erwerbstätige  
43 müssen einen Zugang zu allen Betrieben und Haushalten mit ausländischem Personal  
44 oder Subunternehmer\*innen erhalten. Wir erwarten, dass Erwerbstätige aus der EU  
45 und aus Drittstaaten transparent über ihre Rechte als Arbeitnehmer\*innen oder  
46 Selbstständige informiert werden und an Sprachkursen teilnehmen können.  
47 Entsprechende unabhängige Beratungsstrukturen wollen wir stärken und auch die  
48 aufsuchende Beratungsarbeit vor Ort ausbauen.

49 Menschenunwürdige Arbeits- und Wohnbedingungen werden wir in Schleswig-Holstein  
50 nicht dulden. Der Arbeitsschutz muss weiter verbessert werden, indem das 2021  
51 eingeführte Verbot von Werkverträgen in der Schlachtindustrie und die Einhaltung  
52 von Mindestlöhnen kontrolliert und der Zugang zu Beratung sichergestellt wird.  
53 Dafür werden wir die entsprechenden Beratungs-, Unterstützungs- und  
54 Kontrollstrukturen stärken. Das bedeutet unter anderem eine weitere  
55 Personalaufstockung der Staatlichen Unfallkasse Nord (StaUk).

56 Außerdem müssen Mindestwohnflächen pro Person und die Instandsetzung von  
57 Wohnraum für Arbeitnehmer\*innen gewährleistet sein. Hierfür werden wir ein  
58 Wohnraumaufsichtsgesetz auf den Weg bringen.

59 Wir erkennen sexuelle Dienstleistungen als Arbeit an und setzen uns zum Ziel,  
60 diese zu entstigmatisieren. Gleichzeitig müssen unter Zwang arbeitende Menschen  
61 individuelle Unterstützung und staatlichen Schutz erfahren. Dazu sollen Behörden  
62 und Polizei besser geschult, die Sozialarbeit und insbesondere die aufsuchende  
63 Beratung ausgebaut werden. Wir sorgen für finanzielle Sicherheit der  
64 entsprechenden Beratungs- und Anlaufstellen. Auf Bundesebene setzen wir uns für  
65 eine Reform des Prostituiertenschutzgesetzes ein, sodass es sich künftig am  
66 Prinzip der Unterstützung orientiert statt zu stigmatisieren.

67 A. 5. 2. Homeoffice und Co-Working – flexible Arbeitsformen, aber sicher

68 Arbeiten in der Pandemie hat die Arbeitswelt zur Flexibilität gezwungen und  
69 dabei die große Bandbreite unterschiedlicher Arbeitsmöglichkeiten aufgezeigt.  
70 Das Arbeiten im Home Office, im Co-Working-Spaces oder von unterwegs haben  
71 gezeigt, dass Arbeiten nicht an einen festen Arbeitsplatz gebunden sein muss.  
72 Wir wollen unter Berücksichtigung des Arbeitnehmer\*innenschutzes, diese Modelle  
73 weiter fördern und die Strukturen hierfür ausbauen.

74 Diese veränderte Arbeitswelt bietet große Chancen, auch für die ländlichen Räume  
75 in Schleswig-Holstein. Verkürzte und eingesparte Arbeitswege sind gut für unser  
76 Klima und bieten einen Mehrwert an Lebenszeit für die Beschäftigten.

77 Um die flexiblere Gestaltung von Arbeit rechtlich abzusichern und zugleich  
78 Arbeitsschutz auch unter den veränderten Rahmenbedingungen zu gewährleisten,  
79 müssen das Arbeitsschutzgesetz und das Arbeitszeitgesetz reformiert werden. Wir  
80 wollen, dass Rahmenbedingungen wie Arbeitsplatzausstattung, Gestaltung von  
81 Arbeitszeiten und die Organisation und Erreichbarkeit von  
82 Arbeitnehmer\*innenvertretungen verbindlich geregelt sind. Eine Auslagerung der  
83 Arbeitsplätze in die mobile Arbeit darf nicht zur Einschränkung der  
84 Betriebsratsarbeit führen.

85 A. 5. 3. Anerkennung und Weiterbildung

86 Menschen, die einen ausländischen Abschluss haben, wollen wir den (Quer-  
87 )Einstieg in die Berufswelt erleichtern und Wege finden, um die Anerkennung zu  
88 vereinfachen. Dazu gehören neben einer guten Beratung bei den Behörden  
89 Erleichterungen auch bei fehlenden Papieren, Unterstützung beim Spracherwerb und  
90 bei noch fehlenden Fachkenntnissen.

91 Für Menschen mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation wollen wir die  
92 Anerkennung und Berufsausübung in Schleswig-Holstein erleichtern. Auf  
93 Bundesebene setzen wir uns deshalb dafür ein, dass der Bereich der  
94 Nachqualifizierung bundesgesetzlich aufgenommen wird und, dass die IQ-  
95 Landesnetzwerke weiter gestärkt werden. Außerdem unterstützen wir geplante  
96 Änderungen zur einem nachhaltigen und progressiven Einwanderungsrecht.  
97 Mehr volle Anerkennungen erreichen wir nur, wenn Qualifizierungsbausteine für  
98 die Menschen auch finanzierbar und erreichbar sind. Auf Landesebene werden wir  
99 deshalb ein Stipendienprogramm für die Nachqualifizierung analog des Hamburger  
100 Modells aufbauen. Wir wissen, dass wir als Bundesland nur dann ein attraktives  
101 Einwanderungsland sind, wenn Menschen, die zuwandern oder zu uns fliehen auch  
102 die Möglichkeit erhalten in ihrem erlernten Beruf zu arbeiten. Deshalb holen wir  
103 wichtige Qualifizierungsangebote im Bereich Gesundheit, Pflege aber auch in  
104 technischen und pädagogischen Berufen, Informatik und Fachsprache nach  
105 Schleswig-Holstein

106 Unsere Gesellschaft und unsere Arbeitswelt ändern sich rapide. Wir wollen die  
107 Transformation der Wirtschaft aktiv gestalten und die Arbeitsplätze und die  
108 Anforderungen an Arbeit auf die Höhe der Zeit bringen. Für ein selbstbestimmtes  
109 Berufs- und Arbeitsleben braucht es unter anderem bedarfsgerechte und seriöse  
110 Weiterbildungsangebote. Zudem braucht es die Akzeptanz durch Arbeitgeber\*innen,  
111 so dass flexible Arbeitszeiten, z.B. berufliche Auszeiten, Bildungsurlaub uvm.  
112 tatsächlich und berufsgruppenübergreifend in allen Branchen in Anspruch genommen  
113 werden können. Wir wollen eine positive Kultur für die individuelle  
114 Weiterbildung schaffen. Diese muss sowohl strukturell, als auch inhaltlich  
115 gendergerecht ausgestaltet sein.

116 Betriebliche wie außerbetriebliche Weiterbildungsangebote helfen, sich auf eine  
117 veränderte Arbeitswelt, auf die Transformation der Wirtschaft in Richtung  
118 Klimaneutralität und Digitalisierung vorzubereiten. Wir unterstützen das Ziel  
119 der Bundesregierung, Bildungszeit und Bildungsteilzeit einzuführen.  
120 Weiterbildungsangebote für Beschäftigte sowie Betriebs- und Personalräte wollen  
121 wir ausbauen und Transfer- und Qualifizierungsgesellschaften stärken.

122 Wir möchten auch den Zugang zu individuellen Beratungsangeboten verbessern. Dies  
123 können zum Beispiel psychosoziale Beratungsstellen sein, die unterstützen, bevor  
124 sich ein Problem zu einer therapiebedürftigen Erkrankung entwickelt. Unter  
125 freier Trägerschaft sollen in Schleswig-Holstein Beratungsangebote aufgebaut und  
126 nachhaltig implementiert werden.

127 Unser Ziel ist ein inklusiver, fairer und offener Arbeitsmarkt für alle! Mit  
128 unseren Landesprogrammen wollen wir gleiche Chancen schaffen. Dafür wollen wir  
129 zum Beispiel die guten Maßnahmen des Landesprogramms zur  
130 Arbeitsmarktintegration, Unterstützung von schleswig-holsteinischen Betrieben,  
131 Beschäftigten, Schüler\*innen und Auszubildenden, von Frauen, Geflüchteten und  
132 Langzeitarbeitslosen auf den qualifizierten Arbeitsmarkt sowie zur Fort- und  
133 Weiterbildung fortführen und weiterentwickeln. Wichtige Bausteine sind die

134 Qualität und die Verstetigung von Programmen und Modellen. Auf Landesebene  
135 stärken wir das Arbeitsmarktnetzwerke ALLE AN BORD für geflohene Menschen und  
136 Arbeitgebende.  
137 Die zentrale Stelle für Fachkräfteeinwanderung beim Landesamt für Zuwanderung  
138 und Flüchtlinge wollen wir so stärken, dass sie auch (angehende)  
139 Arbeitnehmer\*innen im Inland beraten kann und nicht nur jene, die aus dem  
140 Ausland einreisen möchten. Auf Bundesebene setzen wir uns für die Stärkung des  
141 Arbeitsmarktnetzwerkes Mehr LAND in Sicht, der Jugendmigrationsdienste, der IQ-  
142 Ländernetzwerke und der Willkommenslotsen bei den Kammern ein.